

Herr Parpart teilte mit, dass unter Beteiligung zweier Kollegen der Verwaltung, Herrn Lindlar und Herrn Klein, eine Arbeitsgruppe mit Vertretern des Integrationsrates und Vertretern von Institutionen, die sich aktiv am Spiel – und Begegnungsfest beteiligen wollen, gebildet wurde. Diese habe bereits zweimal getagt.

Herr Klein berichtete vollumfänglich über den Sachstand der Vorbereitungen. Das internationale Spiel- und Begegnungsfest habe erst zum zweiten Mal den integrativen Charakter, die Umbenennung auf internationales integratives Spiel- und Begegnungsfest sei im Jahre 2012 erfolgt. Insgesamt würde das Fest im Jahre 2014 zum siebzehnten Mal durchgeführt. Der Zeitraum am geplanten Tag, Samstag, den 21.06.2014, sei von 13 bis 19 Uhr aufgrund des WM-Fußballspiels von Deutschland am gleichen Abend gewählt worden. Herr Klein stellte verschiedene, bereits fest eingeplante Programmpunkte und eine kurze kulinarische Übersicht vor. Eine Premiere habe bei diesem Fest der Programmpunkt mit der Verleihung des Preises für das ‚Beispiel Integration‘, welches der Integrationsrat beschlossen habe. Eine bisherige Gesamtübersicht der Planung wird als Anlage zur Niederschrift beigelegt (Anlage 1 zu TOP 6).

Herr Lienesch erfragte, in welcher Größe die Plakate für das Spiel- und Begegnungsfest gefertigt werden würden. Herr Klein teilte mit, dass die Plakate bisher im DIN A 2 – Format geplant worden seien. Herr Lienesch unterbreitete den Vorschlag, gegebenenfalls nach Rücksprache mit den Parteien die anlässlich der bevorstehenden Kommunalwahl aufgestellten Plakatständer nach dem Wahltag am 25.05.2014 auch für die Plakatwerbung des Spiel- und Begegnungsfestes zu nutzen. Da die Plakate für die Kommunalwahl jedoch im DIN A 0 – Format gefertigt werden würden, müsse geklärt werden, ob unter Berücksichtigung der entstehenden Mehrkosten die Plakate für das Spiel- und Begegnungsfest auch im DIN A 0 – Format bereitgestellt werden könnten.

Herr Knülle äußerte die weitere Idee, dass über entsprechende Konsulate die Adressen der am stärksten vertretenen Nationalitäten im Bereich der Stadt Sankt Augustin erfragt werden könnten, um diesen gegebenenfalls die Informationen zum Fest zusenden zu können. Herr Parpart wies daraufhin, dass mit den Wahlbenachrichtigungen für die Kommunalwahl auch Informationen über die Kandidaten für die Wahl des Integrationsrates verschickt werden sollen. Der Flyer für das Spiel- und Begegnungsfest könne ebenfalls mit der Wahlbenachrichtigung versandt werden.

Die Mitglieder des Integrationsrates bedankten sich bei Herrn Klein und haben den mündlichen Bericht über den Stand der Vorbereitungen

zur Kenntnis genommen.